

Beruhigung für den Bürgermeister

Feuerwehren und weitere Einsatzkräfte beweisen ihr Können bei Übung in Holste

Sie war schon lange geplant: eine Großübung mit allen sieben Ortsfeuerwehren der Samtgemeinde Hambergen. Am Sonntagmorgen setzten sich dazu 77 Feuerwehrleute in Bewegung.

HOLSTE Ein klarer, sonniger Oktobermorgen: Doch die Lagerhallen in der Ziegeleistraße sind in grauen und rötlichen Rauch eingehüllt. Feuerwehrleute eilen über das Grundstück, legen Schläuche, begehen in Atemschutzanzügen das Gebäude. Nur schemenhaft sind sie zu erkennen. Der Ortsverband Fallingbostal-Walsrode des THW hat ganze Arbeit geleistet. Mit Rauchpa-

tronen und Nebelmaschine haben die THWler für komplett schlechte Sichtverhältnisse gesorgt. Das sollte auch so sein.

„Das war für die Übung perfekt“, freute sich Atemschutzgeräteträger Olaf Marggraff über die Herausforderung. Im Gebäude selbst sei alles zugestellt gewesen. „Es gab verwinkelte Ecken und viele Zimmer und wir hatten Ortskenntnisse.“ Für die Personenrettung seien mindestens pro Mensch drei Kameraden nötig, ist seine Erfahrung.

Am Sonntagmorgen um 9.13 Uhr wurde in der Samtgemeinde Alarm ausgelöst. Eine

Lagerhalle brannte. Darin könnten sich bis zu zehn Personen aufhalten. Eine weitere Halle war in Mitleidenschaft gezogen worden. Dort lief eine unbekannte Chemikalie aus. In dieser Halle wurden zwei Personen vermutet. Dieses Szenario hatte Feuerwehrmann Heinke Dunsing als Übung für alle sieben Wehren der Samtgemeinde ausgearbeitet.

Unterstützt haben die Übung THWler aus Osterholz-Scharmbeck und aus Fallingbostal-Walsrode. Ebenfalls im Boot waren Angehörige vom Deutschen Roten Kreuz aus Hambergen und Osterholz-

Scharmbeck. Das Schminken der Verletzten hatten die DLRGler aus Hambergen übernommen. 77 Feuerwehrleute kamen mit 13 Fahrzeugen zum Einsatz.

„Die Aufgabe war gut und schwierig“, sagte Samtgemeindebrandmeister Manfred Glaubke abschließend. Kreisbrandmeister Jan Hinken freute sich darüber, dass die Feuerwehrkameraden nicht hektisch sondern umsichtig gehandelt hätten. Für Holstes Bürgermeister Eckehard Schütt sei es ein beruhigendes Gefühl gewesen, zu sehen, wie alle Organisationen „Gewehr bei Fuß standen“. (fwa)



In Vollschutzanzügen mussten die Feuerwehrleute Personen bergen. Ausgegangen wurde von unbekannter ausfließender Chemikalie in einer Lagerhalle. Foto: Armbrust